



Der Schulkalender „Wald, Wild, Wasser“ 2009 ist da!

Mondkalender

München

Januar 2009



Do 1.	8.04	16.31	10.27	21.47
Fr 2.	8.04	16.32	10.43	22.57
Sa 3.	8.04	16.33	10.59	—
So 4.	8.04	16.34	11.16	0.09
Mo 5.	8.04	16.35	11.36	1.24
Di 6.	8.03	16.36	12.02	2.43
Mi 7.	8.03	16.37	12.36	4.06
Do 8.	8.03	16.38	13.23	5.27
Fr 9.	8.02	16.40	14.26	6.40
Sa 10.	8.02	16.41	15.45	7.39
So 11.	8.02	16.42	17.13	8.23 ○
Mo 12.	8.01	16.44	18.40	8.56
Di 13.	8.00	16.45	20.05	9.20
Mi 14.	8.00	16.46	21.24	9.40
Do 15.	7.59	16.48	22.40	9.58
Fr 16.	7.58	16.49	23.54	10.15
Sa 17.	7.58	16.50	—	10.33
So 18.	7.57	16.52	1.06	10.52
Mo 19.	7.56	16.53	2.17	11.16
Di 20.	7.55	16.55	3.26	11.44
Mi 21.	7.54	16.56	4.31	12.21
Do 22.	7.53	16.58	5.29	13.06
Fr 23.	7.52	16.59	6.19	14.00
Sa 24.	7.51	17.01	6.59	15.03
So 25.	7.50	17.02	7.31	16.10
Mo 26.	7.49	17.04	7.56	17.19 ●
Di 27.	7.48	17.06	8.17	18.29
Mi 28.	7.47	17.07	8.34	19.39
Do 29.	7.46	17.09	8.51	20.48
Fr 30.	7.44	17.10	9.06	21.59
Sa 31.	7.43	17.12	9.23	23.12

● = Neumond ○ = Vollmond

Achtung: Die Auf- und Untergangszeiten gelten nur für München. Im übrigen Bayern können sie bis zu 20 Minuten früher oder später liegen. Der Landesjagdverband Bayern e.V. übernimmt deshalb keine Gewähr für die Richtigkeit der Zeiten im Sinne von § 19, Abs. 1, Ziffer 4, BjadG.

Informationen: Bayerische Volkssternwarte München e.V., Rosenheimer Straße 145 h, 81671 München, Tel.: 089/406239, E-Mail: Volkssternwarte@lrz.tum.de, Internet: www.sternwarte-muenchen.de



Präsentierten den neuen Schulkalender 2009: BJV-Präsident Jürgen Vocke, Helmut Brunner, Bayerischer Staatsminister für Landwirtschaft und Forsten, BJV-Präsidiumsmitglied Jürgen Weißmann, LFV-Präsident Eberhard Roese (v. l.)

BJV und Landesfischereiverband (LFV) haben wieder einen Schulkalender „Wald, Wild, Wasser“ entworfen. Schirmherr der Aktion ist Forstminister Helmut Brunner. Er stellte ihn gemeinsam mit BJV-Präsident Jürgen Vocke, BJV-Präsidiumsmitglied Jürgen Weißmann und LFV-Präsident Eberhard Roese der Öffentlichkeit vor. Das Schwerpunktthema des Kalenders heißt diesmal „Offene Landschaften“. Dargestellt werden Tierarten wie Fasan, Feldhase oder Weißstorch in ihrem typischen Lebensraum sowie verschiedene Fischarten bayerischer Fließgewässer und Seen. Wie gewohnt, finden sich auf den Rückseiten der Kalender-

blätter Skizzen des Jagdmalers Dr. Jörg Mangold zum Gestalten, und es gibt auch wieder zwei „Mach-mit-Aktionen“ mit Preisverleihung. Weitere Informationen zu den abgebildeten Tieren, zum Beispiel für Unterrichtsinhalte, finden sich im Internet unter www.jagd-bayern.de. Die Schulen werden über den BJV direkt mit dem Kalender beschickt.

Red.

● Wer darüber hinaus Exemplare erwerben will, wendet sich bitte schriftlich an die BJV Service GmbH, Hohenlindner Str. 12, 85622 Feldkirchen, Fax: 089/990234-37. Preis: 9,50 € zzgl. Verpackung und Porto.

Freundeskreis Jagdkultur tagte in Moritzburg

„Ohne Jagdkultur kein Kulturgut Jagd: Über den Umgang mit dem Wildtier“. Unter diesem Motto tagte im Oktober der Freundeskreis Jagdkultur mit hochkarätigen Gästen in der Churfürstlichen Waldschänke unweit des Jagd Schlosses Moritzburg in Sachsen. Neben dem Präsidenten des LJV Sachsen, Dr. Günter Giese, als „Hausherr“, war auch BJV-Präsident Prof. Dr. Jürgen Vocke anwesend.

Zu den Höhepunkten gehörte eine kleine Ausstellung des Natur- und Jagdmalers Erik Mailick (1907 – 1990), die unter Mithilfe der Enkelin Ulrike Mailick zustande kam und von einem alten Jagdfreund des

Künstlers, Prof. Dr. Gottfried Hempel-Falkenhagen, eröffnet und gewürdigt wurde. Darüber hinaus prägten Lesungen, Fachreferate und eine intensive Diskussion um den Wolf und die Kommunikation die Veranstaltung. Ihr Schlusswort lässt sich in etwa so zusammenfassen:

- Alle geschriebenen und ungeschriebenen Gesetze, Verordnungen und Vorschriften der Jäger müssen sich wieder mehr am Wildtier orientieren.
- Wir Jäger werden daran gemessen, wie wir mit dem Wildtier umgehen.
- Eine Wildart stellt ein natürliches Kulturgut dar, dessen Bejugungskriterien sich an der Wertevorstellung der Gesellschaft der jeweiligen Zeit oder Epoche zu orientieren haben.

W. Martin



Neujahrsgrüße aus Feldkirchen



Das Team der BJV-Geschäftsstelle bedankt sich bei allen Mitgliedern und Partnern für die erfolgreiche Zusammenarbeit 2008. Wir wünschen Ihnen ein gutes neues Jahr und freuen uns, die kommenden Herausforderungen wieder gemeinsam mit Ihnen zu bewältigen.

Verein zur Förderung der freilebenden Tierwelt unterstützt Telemetrieprojekt an Rotwild

Der Verein zur Förderung der freilebenden Tierwelt, eine Organisation des BJV, unterstützt ab sofort ein weiteres Projekt. Unter der Anleitung von Forstdirektor Ulrich Maushake untersucht das Institut für Wildbiologie Göttingen und Dresden e. V. die Raumnutzung und Aktivität des Rotwildes auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr. Etwa 15 Stück Wild tragen zu diesem Zweck derzeit bereits einen GPS-Sender. Ziel der Untersuchung ist es, abgesicherte Daten über die Raumnutzung der Rotwildpopulation sowie deren Ein-

flussfaktoren zu bekommen, um geeignete Methoden für die Lenkung des Wildes zu finden. Der Truppenübungsplatz bietet ideale Voraussetzungen für diese Beobachtungen und Analysen, weil er einen speziellen, klar abgegrenzten Lebensraum darstellt. Er ist die Keimzelle des Rotwildvorkommens in der Oberpfalz. Das Projekt in Grafenwöhr dient auch als Referenz für ein ähnliches Forschungsprojekt desselben Instituts in Schleswig-Holstein.

Der Verein zur Förderung der freilebenden Tierwelt begrüßt und fördert das Projekt, das unter der Leitung von Prof. Dr. Stefan Schütz und Prof. Dr. Dr. Sven Herzog im Winter 2007/2008 begann und eine Laufzeit von drei Jahren hat.



Willi Schuster, Schatzmeister des Vereins zur Förderung der freilebenden Tierwelt (l.), überreichte einen symbolischen Scheck an Marcus Meißner, Geschäftsführer des Instituts für Wildbiologie (r.).

Termine



BJV-Seminar „Wildschäden in der Forstwirtschaft“

5. Februar 2009, 10 Uhr, Evangelische Kinder- und Jugendhilfe Feldkirchen Begrüßung (BJV-Präsident Prof. Dr. Jürgen Vocke)

Vorträge:

„Zum Wild- und Jagdschadensersatz in der Forstwirtschaft“

(Dr. Paul Leonhardt, Ltd. Ministerialrat a. D.)

„Naturale Folgen von Verbisschäden“ (Prof. Dr. Martin Moog, Lehrstuhl für Forstliche Wirtschaftslehre an der Technischen Universität München)

„Finanzielle Folgen von Verbisschäden“ (Prof. Dr. Martin Moog, s. o.)

„Rot- und Rehwildschäden – ein unlösbares Problem?“

(Anton Krinner, Vorsitzender des BJV-Hochwildausschusses)

„Rechtliche Hinweise bei Wild- und Jagdschäden“

(RA Dr. Sixt Seewald, Mitglied des BJV-Rechtsausschusses)

„Waldumbau hin zum Klimawald – Auswirkungen auf das Wild“

(Vollrad Ritter von Poschinger, Bayerischer Waldbesitzerverband)

Anmeldung an:

Landesjagdverband Bayern, Frau Kurz, Hohenlindner Str. 12, 85622 Feldkirchen, Fax: 089/990234-37

Zweiter Termin: 26. Februar, Schweinfurt.

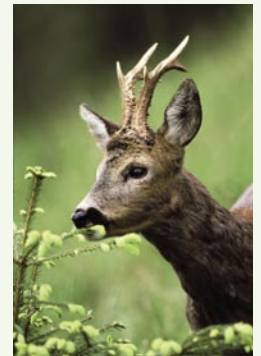


Foto: M. Danegger

Ausstellung des Jagdmalers Willi Schütz

Bis 11. Januar 2009, Sparkassen Galerie Haßfurt Rohrfederzeichnungen und Aquarelle des 1995 verstorbenen fränkischen Tier- und Jagdmalers. Die Ausstellung kann zu den üblichen Geschäftszeiten besucht werden.



Konzert „Festliche Musik für Wald- und Jagdhörner“

24. Januar 2009, 17 Uhr, Deutsches Jagd- und Fischereimuseum Konzert zum 20-jährigen Bestehen der Horn Gesellschaft Bayern (HGB). In einem Bogen vom 18. bis 20. Jahrhundert intonieren ein Waldhornensemble unter der Leitung von Prof. Peter Damm und Prof. Hans Pizka sowie ein Parforcehornensemble unter Alex Boruvka einschlägige Kompositionen der Kunst- und Jagdmusik. Eintritt: 14 €, Schüler/Studenten 9 €, Deutsches Jagd- und Fischereimuseum, Neuhauser Straße 2, 80331 München, Tel.: 089/220522, Internet: www.jagd-fischerei-museum.de



Messe „Jagen und Fischen“

1. bis 5. April 2009, Neue Messe München. BJV-Mitglieder erhalten wieder ermäßigte Eintrittskarten zum Preis von 10 € statt 12 € über die BJV Service GmbH.

Der BJV sucht dringend ehrenamtliche Helfer für den Auf- und Abbau! Wir bieten kostenlose Eintrittskarten, gesellige Atmosphäre und kräftige Brotzeiten zwischendurch. Bitte melden bei: Thomas Schreder, Tel.: 089/990234-77, E-mail: t.schreder@jagd-bayern.de. Auch die ehrenamtlichen Helfer der „Jagen und Fischen“ 2007 werden gebeten, sich zu melden: Als Dank für die tatkräftige Unterstützung lädt sie die BJV Service GmbH im Frühjahr zu einem Abendessen ein.





Vegetationsgutachten 2009: BJV erreicht testweise Neuerungen

Ein weiterer Meilenstein in Sachen Vegetationsgutachten ist gesetzt: Der BJV hat erreicht, dass das Verfahren testweise weiterentwickelt wird. Eine Arbeitsgruppe aus Wissenschaftlern und anderen Experten unter Leitung von Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Paul Müller, Universität Trier, und Prof. Dr. Thomas Knoke, Technische Universität München, hatte das Gutachten analysiert und Empfehlungen erarbeitet. Einige davon werden nun im Rahmen der Aufnahmen zum Forstlichen Gutachten 2009 in sieben bis zehn Landkreisen erprobt. Unter anderem werden die Einheiten des Gitternetzes auf circa 50 Hektar verkleinert, so dass sich die Aufnahmepunkte mindestens verdoppeln. Ziel ist es, Aussagen über die Verbissintensität nicht wie bisher für die ganze Hegegemeinschaft, sondern für kleinere Flächen treffen zu können. Neu ist auch der Ein-

satz eines Geographischen Informationssystems (GIS), um den Bezug zwischen Aufnahme und Fläche zu verbessern, und eines gemischten logistischen Modells, um die Aussagekraft der Aufnahme sicherzustellen. Die Verbissintensität wird dann pro Aufnahmepunkt – und nicht, wie bisher, pro Hegegemeinschaft – farblich dargestellt. Gelbe Bereiche mit problematischer Verjüngung und rote mit durch Verbiss gefährdeter Verjüngung werden von einem erfahrenen Forstexperten analysiert. Auch in das reguläre Aufnahmeverfahren für ganz Bayern wurden Neuerungen aufgenommen: Die Stichprobenpunkte werden anhand von Luftbildern ausgesucht, und die Aufnahmedaten nicht mehr wie zuvor auf einem Blatt Papier notiert, sondern gleich vor Ort in ein EDV-Gerät eingegeben. Des Weiteren wird ein einheitliches Gitternetz

über Bayern gespannt werden, ohne Verzerrung wie bisher. Vereinbart wurde, dass Vertreter der betroffenen Verbände

und Wissenschaftler das Projekt begleiten und möglicherweise weitere Vorschläge der Arbeitsgruppe einbringen. sg

Vegetationsgutachten 2009 – nehmen Sie teil!

März bis Mai: Datenerfassung durch die Ämter für Landwirtschaft und Forsten (ÄLF), Übermittlung der Daten an die Landesanstalt für Wald- und Forstwirtschaft (LWF)

Nehmen Sie als Pächter unbedingt an den Aufnahme-terminen teil! Machen Sie sich selbst ein Bild von der Verjüngungssituation vor Ort und dokumentieren Sie diese anhand von Fotos etc.. Legen Sie Ihre Aufnahmen, versehen mit weiteren Informationen zu Ihrem Revier (alte Aufnahmepunkte, Entwicklung des Waldbildes etc.), dann der Unteren Jagdbehörde zur Entscheidungshilfe vor!

Mai bis Juni: Auswertung durch die LWF

Juli: Rücksendung und Weiterleitung der Daten an Beteiligte zur eventuellen Stellungnahme

August: Informationsveranstaltungen

September: Erstellung der Gutachten durch die ÄLF

bis 30. September: Übermittlung der Forstlichen Gutachten an die Unteren Jagdbehörden



BJV startet grenzüberschreitende Partnerschaft mit Tschechien

Auch fast 20 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs sind die persönlichen und fachlichen Kontakte zwischen Deutschen und Tschechen in den Bereichen Naturschutz und Jagd nur punktuell ausgebildet. Dies führt dazu, dass bei grenzüberschreitend bedeutsamen Themen kaum gemeinsame Projekte und Lösungen zustande kommen. Der BJV bemüht sich seit geraumer Zeit intensiv um eine Verbesserung der grenzüberschreitenden Beziehungen. Deshalb will der BJV nun mit der Südtschechischen Gesellschaft für Naturschutz und Jagd ein Netzwerk aufbauen, das den grenzüberschreitenden Kontakten zwischen der Jägerschaft und den Jagd- und Naturschutzbehörden sowie verbänden dient.

Am 9. Dezember unterzeichneten BJV-Präsident Prof. Dr. Jürgen Vocke und Ing. Roman Urbanec PH. D. von der Südtschechischen Gesellschaft für Naturschutz und Jagd die Partnerschaftsvereinbarung und den Förderantrag für das neue INTERREG-Projekt „Netzwerk Biodiversität und Jagd“ im Otterhaus Bayern in Mauth. Für die Gemeinde Mauth als Partner unterschrieb Bürgermeister Max Gibis. Der Aufbau des grenzüberschreitenden Netzwerks soll die Realisierung gemeinsamer Projekte erleichtern. Dabei werden besondere Schwerpunkte auf naturschutzrelevante Tierarten gelegt. Rothirsch, Fischotter oder Elch und Luchs stehen als Beispiele für Arten, die weit über die Grenzen wandern. Bayerische



Im Rahmen eines deutsch-tschechischen Treffens im Otterhaus in Mauth unterzeichneten Roman Urbanec, Jürgen Vocke und Max Gibis (sitzend, v. l.) eine Vereinbarung über ein grenzüberschreitendes Kooperationsprojekt.

wie tschechische Interessen müssen bei ihrem Management berücksichtigt werden. Auch jagdliche Themen, wie Wildschadensproblematik, Wildbretvermarktung und Jagdrecht, sollen durch das Projekt grenzüberschreitend besser bearbeitet werden. Der BJV übernimmt die Leitung des INTERREG-Projekts. Beide Projektpartner werden

jeweils einen Mitarbeiter anstellen, der mit dem Aufbau des Netzwerks und der Naturschutzprojekte betraut wird. Dabei wird auch die Umweltbildung nicht zu kurz kommen. Die Umsetzung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit wird sich nachhaltig auf den Zustand der Natur und das Bewusstsein der Menschen auswirken. UKB